**Tipps und Tricks zur Vorbereitung von Führungen**

**Inhalt**

* Im Mittelpunkt jeder Führung steht ein **konkretes Thema**. (Lernzielorientierung als Markenkern des Lernorts)  
  z. B. „Umgang mit der jüdischen Geschichte in der Nachkriegszeit“ oder „zunehmende Integration der Juden ins staatliche Gemeinwesen Ende des 18. Jhds.“
* Am konkreten Thema orientiert sich die **Auswahl der besuchten Orte am Lernort und der erzählten Inhalte**.  
  🡪 „Weglassen“ ist erlaubt und notwendig. (didaktische Reduktion)  
  🡪 Das Ausgewählte muss bedeutsam fürs Ganze sein. (Exemplarität)
* **Erzählungen von und über Menschen** sind für die Besucher am interessantesten und erreichen den größten Lerneffekt. (Personalisieren der Geschichte, Exemplarität)
* Das **Zeigen und Erklären von Gegenständen und Fotos** erhöht den Lerneffekt. (mehrkanaliges Lernen, Visualisierung)
* **Als** **Besucher selbst etwas ausprobieren**/tun zu dürfen, erhöht den Lerneffekt. (Handlungsorientierung)

**Sprache**

* Am Anfang der Führung und bei jeder Station sollten zunächst die wesentlichen **W-Fragen** geklärt werden, z. B. „Wo sind wir hier?“ „Welche Zeit steht im Fokus?“ „Welche Person?“
* Folgende **sprachliche Mittel** erleichtern das Zuhören:  
  Einfach gebaute kurze Sätze  
  Sätze im Aktiv (statt Passiv)  
  Verbalkonstruktionen statt Nominalisierungen  
  Wiederholen zentraler Begriffe  
  Vermeiden von Fachbegriffen und Fremdwörtern  
  Erklären notwendiger Fachbegriffe
* **„Frei“ gesprochene Führungen** erleichtern das Zuhören.  
  Tipp: Führung in Stichpunkten und nicht als Fließtext vorbereiten